

Betriebshof ist ganz vorn mit dabei

Der Betriebshof der Stadt Hemmingen gehört zu den Top3 in Niedersachsen. Das ist eine der Aussagen der Untersuchung der Beratungsgesellschaft NSI-Consult. Der Eindruck sei ausgesprochen positiv, die Abläufe seien hervorragend und effizient. Das hat NSI-Geschäftsführer Stefan Eisner Mittwoch im Rathaus betont.

Aufgeräumter Eindruck: Der Hemminger Betriebshof im Hohen Holzweg hat die Gutachter überzeugt.

Quelle: Michael Krowas



Hemmingen. Die technische Kompetenz sei stark ausgeprägt, allerdings hapere es bei den kaufmännischen Aufgaben und am Controlling. Dadurch gebe es nicht genügend Datenmaterial, um die vorhandenen Ressourcen zu steuern, Strategien und Ziele zu benennen. „Das Controlling ist die größte Schwäche“, sagt Eisner. Gleichwohl ist der Geschäftsführer der Ansicht, dass ein Baubetriebshof bei Vollauslastung unter normalen Umständen immer günstiger arbeite als die private Konkurrenz: „Es ist ein Riesenirrglaube, dass Private es besser machen“. Maximal hätten diese einen Preisvorteil von zehn Prozent, den aber schon die Umsatzsteuer auffresse. Dazu hat jeder Betrieb ein Gewinnziel von 20 bis 35 Prozent. „Das hat eine Kommune nicht“, betont Eisner. Schwachpunkt des Betriebshofs ist nach Ansicht der Beratungsgesellschaft die Werkstatt. Diese sei nur zu 65 Prozent ausgelastet und verursache hohe Kosten. Eisner schlägt perspektivisch vor, die Werkstatt zu schließen. Er rechnet mit einem Einsparvolumen im Betriebshof von 68000 Euro im Jahr, durch Managementverbesserungen auf lange Sicht „sehr viel mehr“.